

Kriens, 14. November 2017

Alfons Graf  
Rainacherstrasse 17  
6012 Obernau

**EINWOHNERRAT KRIENS**

**Eingang: 14. November 2017**

**Nr. 090/2017**

Gemeindeverwaltung Kriens  
Präsidialdienste  
Hr. Rolf Schmid  
Einwohnerratspräsident  
6011 Kriens

## Interpellation

### Sozialhilfe an Flüchtlinge und vorläufig aufgenommene.

Kürzlich war aus der Presse zu entnehmen, dass ab nächstem Jahr der Kanton für viele Flüchtlinge und vorläufig aufgenommene nicht Sozialhilfe leisten muss. Die Zuständigkeit für diese Personen wird den Gemeinden übertragen. Die Stadt Luzern muss 68 Dossiers übernehmen. Gemäss Zeitungsartikel (LZ vom 7. Nov. 2017) muss die Gemeinde Kriens am zweitmeisten Dossiers übernehmen. 17 Dossiers. Das ist eine Verdoppelung der Dossiers seit 2016.

Da stellen sich für uns folgende Fragen:

1. Nach welchem Schlüssel verteilt der Kanton diese Dossiers den Gemeinden zu?
2. Im Kanton Luzern ist der Bestand von Asylsuchenden derzeit 4'811 Personen und es werden immer mehr. Mit welcher Zunahme von Dossiers rechnet die Gemeinde Kriens in den nächsten Jahren?
3. Wo werden die zugeteilten Flüchtlinge und vorläufig aufgenommen untergebracht?
4. In der Botschaft für die Abstimmung «Zonenplanrevision Grosshof» vom 22. Sept. 2013 steht folgendes geschrieben (Seite 2, erster Absatz) «...im Zuweisungsfall, sondern generell im Umfang von 75% (d.h. bis zu 90 Personen) angerechnet: So lange dieses Kontingent nicht unterschritten wird, **muss Kriens keine weiteren Asylsuchenden in private Wohnungen aufnehmen**» Stimmt diese Aussage noch? Wurde die Kontingentierung geändert? Oder wurde der Bevölkerung im Hinblick auf die Abstimmung nicht die Wahrheit auf den Tisch gelegt?

5. Gemäss einer Medienmitteilung des Kantons Luzern vom 25. Januar 2016, wurde per 1. Januar 2016 neue rechtliche Bestimmungen zur Gemeindeverteilung von Personen aus dem Asylbereich erlassen. Kriens erhielt eine Zuweisungsentscheid von 315 Personen. Wie viel Asylsuchende sind es heute?
6. Wie hoch belaufen sich die Kosten im jetzigen Zeitpunkt pro Jahr und mit welchen Mehrkosten muss die Gemeinde Kriens im Asyl- und Flüchtlingswesen in den nächsten 5 Jahren rechnen?

Wir danken den Gemeinderat für die Beantwortung dieser Fragen

Namens der SVP



Alfons Graf